

## Schock in Charkiw: Todeszahlen steigen nach brutalem Luftangriff!

Russland bombardiert Charkiw am 8. Juni 2025 schwer. Tote und zahlreiche Verletzte unterstreichen die angespannte Lage im Ukraine-Krieg.



**Charkiw, Ukraine** - Am Morgen des 8. Juni 2025 kam es in Charkiw zu schweren Luftangriffen, die als die brutalsten seit Beginn des Krieges bezeichnet werden. Laut **vienna.at** setzte Russland vier Gleitbomben im Stadtzentrum ein, was zu mindestens zwei Todesfällen führte, darunter eine 30-jährige Frau und ein 62-jähriger Mann, der später im Krankenhaus an seinen Verletzungen starb. Darüber hinaus wurden mehr als 40 Menschen verletzt, darunter zwei, deren Zustand als lebensbedrohlich bezeichnet wird.

Die Gleitbomben beschädigten zwei Gebäude einer Kindereisenbahn, mehrere Zugwaggons und zwei Privathäuser. Bürgermeister Ihor Terechow berichtete von insgesamt drei

Toten und 21 Verletzten, darunter auch ein Säugling und ein 14-jähriges Mädchen. Charkiw, in der Nähe der Grenze zu Russland gelegen, ist häufig Ziel solcher Angriffe. Präsident Wolodymyr Selenskyj forderte nach den Attacken mehr internationalen Sanktionsdruck auf Russland und betonte die Dringlichkeit, die ukrainische Flugabwehr zu stärken, während er auf Signale aus den USA für den Verkauf von Luftverteidigungssystemen wartete.

## **Angespannte Lage und militärische Rückschläge**

Die Situation im Ukraine-Krieg bleibt angespannt, was sich besonders in den letzten Wochen zeigt. Ein Bericht von **mannheim24.de** erwähnt, dass die Intensität der Luftangriffe zugenommen hat. Zudem hat die Ukraine erfolgreich mehrere russische Militärstützpunkte angegriffen und dabei signifikante Schäden angerichtet.

In den jüngsten Gefechten meldete die ukrainische Luftwaffe den Abschuss eines russischen Kampffjets vom Typ Su-35. Gleichzeitig berichtete Generalmajor Christian Freuding von erheblichen Verlusten Russlands, die durch einen ukrainischen Drohnenangriff auf die strategische Bomberflotte verursacht wurden, von denen etwa 10% verloren gingen. Dies deutet darauf hin, dass die ukrainischen Streitkräfte in der Lage sind, den russischen Luftangriffen mit eigenen offensiven Maßnahmen entgegenzuwirken.

## **Notwendigkeit für moderne Abwehrsysteme**

Die vorherrschende Kritik an der russischen Angriffstaktik ist, dass sie hauptsächlich die Zivilbevölkerung trifft, was Präsident Selenskyj als „Terrorismus“ bezeichnete. Analyseberichte, wie vom **ZDF**, zeigen, dass die ukrainische Luftabwehr stark unter Druck steht, insbesondere bei der Abwehr der Gleitbomben und anderen modernen Waffensystemen, die Russland einsetzt. Ein

gezielter Einsatz von S-300-Raketen könnte auch darauf abzielen, die ukrainische Luftabwehr zu überlasten und deren Munition aufzufrischen.

Der aktuelle Angriff auf Charkiw verdeutlicht die Dringlichkeit für die Ukraine, ihre Luftverteidigungsignifikant zu verbessern. Präsident Selenskyj mahnt immer wieder an, dass ohne stärkere Unterstützung und modernere Systeme die Herausforderung, mit den kontinuierlichen Bedrohungen umzugehen, erheblich zunimmt. In der Tat haben die neuesten Entwicklungen gezeigt, dass die vorhandenen Luftabwehrsysteme, wie die Patriot-Systeme, in der Region möglicherweise nicht mehr den nötigen Schutz bieten können.

| Details          |                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorfall</b>   | Terrorismus                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Ursache</b>   | Angriff                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Ort</b>       | Charkiw, Ukraine                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Verletzte</b> | 42                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Quellen</b>   | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vienna.at">www.vienna.at</a></li><li>• <a href="http://www.mannheim24.de">www.mannheim24.de</a></li><li>• <a href="http://www.zdf.de">www.zdf.de</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**